

## **PRESSEMITTEILUNG**

Dienstag, 29. Oktober 2024

### **Musikfestivals im Fokus: Studie zu Herausforderungen und kultureller Relevanz**

- Bundesweit angelegte Studie soll Überblick zur Lage der Musikfestivals in Deutschland liefern
- Ziel ist die Erfassung wirtschaftlicher, organisatorischer und programmatischer Kennzahlen sowie der Aspekte Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion
- Befragungszeitraum startet am 5. November und endet am 13. Dezember 2024

Musikfestivals sind unverzichtbarer Bestandteil der Kulturlandschaft Deutschlands. Für viele sind sie Orte der Identitätsfindung, für Newcomer:innen prägende erste Bühnen und wichtige Wirtschaftstreiber für ganze Regionen. Sie schaffen Orte für Begegnungen und soziale Interaktionen und ermöglichen damit kulturelle Vielfalt und Diskursräume. Viele Festivals basieren auf ehrenamtlicher Arbeit, unterstützen gemeinnützige Zwecke und bieten Workshops und Bildungsformate an – das soziale Engagement ist dabei äußerst vielfältig. Und genauso wie es für beinahe jedes experimentelle Nischengenre ein eigenes Event gibt, variieren Festivals hinsichtlich Größe, Anzahl der Besuchenden, Rahmenprogramm, Maßnahmen zur Nachhaltigkeit oder Inklusion stark. Eine bundesweit angelegte Studie soll im kommenden Jahr einen umfassenden Überblick über diese komplexe Landschaft liefern.

Die Festivalstudie ist ein wissenschaftliches Forschungsprojekt zur Lage der Musikfestivals in Deutschland. Die Erhebung verfolgt das Ziel einer umfassenden deutschlandweiten und genreübergreifenden Bestandsaufnahme. Die Studie wird wertvolle Erkenntnisse über die ökonomische, kulturelle, ökologische und soziale Bedeutung von Musikfestivals liefern und richtet sich an Akteur:innen aus der Musikbranche und der Kulturpolitik. Im Fokus steht die Erfassung wirtschaftlicher, organisatorischer und programmatischer Kennzahlen sowie die Untersuchung von Maßnahmen zur Nachhaltigkeit, Diversität und Inklusion.

Für die Studie wurde eine Grundgesamtheit von über 1.800 Festivals in Deutschland ermittelt. Im Zeitraum vom 5. November bis 13. Dezember 2024 werden diese vom Deutschen Musikinformationszentrum eingeladen, an einer umfassenden Online-Befragung teilzunehmen. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt das Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). Die Ergebnisse werden im Sommer 2025 veröffentlicht und frei zugänglich gemacht.

Die Festivalstudie ist ein Kooperationsprojekt der Initiative Musik mit der Bundesstiftung LiveKultur und dem Deutschen Musikinformationszentrum (miz).



Ermöglicht wird das Projekt durch eine Sonderförderung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Für weitere Presseinformationen wenden Sie sich bitte an:

**Bundesstiftung Livekultur**, Am Schloßhof 1, 93087 Alteglofsheim  
Karsten Schölermann - 1. Vorsitzender Bundesstiftung LiveKultur  
[karsten.schoelermann@bundesstiftung-livekultur.org](mailto:karsten.schoelermann@bundesstiftung-livekultur.org)  
Tel: +49 177 36262 20

**Initiative Musik gGmbH**, Friedrichstraße 122, D-10117 Berlin  
Anna Jakisch - Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
[anna.jakisch@initiative-musik.de](mailto:anna.jakisch@initiative-musik.de)  
Tel: +49 1515 39147 25

**Deutsches Musikinformationszentrum**, Deutscher Musikrat gGmbH,  
Weberstr. 59, D-53113 Bonn  
Dr. Anke Steinbeck - Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
[steinbeck@musikrat.de](mailto:steinbeck@musikrat.de)  
Tel: +49 228 2091 165

**Die Bundesstiftung LiveKultur** wurde nach einjähriger Planungszeit von der Live Musik Kommission – dem Bundesverband deutscher Musikspielstätten (kurz: LiveKomm) 2021 ins Leben gerufen. Sie begreift sich als Instanz, die sich primär der Wahrung, Instandhaltung und Sicherung der Club- und Livemusikkultur zuwendet. Um die Livekultur als Bestandteil der deutschen Musiklandschaft zu erhalten, setzt sich die Bundesstiftung LiveKultur für (1.) den Erhalt und die Sicherung von Kulturräumen und -flächen für Musikclubs und Festivals ein, nimmt sich (2.) der Entwicklung von Förderkonzepten für die Szene an und (3.) fordert die Anerkennung von Livekultur als wertige, schützenswerte und förderungswürdige Kultur.

**Die Initiative Musik** ist die zentrale Fördereinrichtung des Bundes für Populärmusik und Jazz. Künstler:innen und ihre Musik stehen im Mittelpunkt unserer kulturwirtschaftlichen Arbeit. Durch gezielte Programme und Aktivitäten bieten wir Raum für künstlerische Weiterentwicklung und wirtschaftliches Wachstum.

Wir setzen uns ein für eine vielfältige Musiklandschaft mit zukunftsfähigen ökonomischen Strukturen und einem klaren Bekenntnis zu ökologischer Nachhaltigkeit und sozialer Gerechtigkeit. Wir unterstützen Künstler:innen, die Livemusikszene sowie Musikunternehmen in ganz Deutschland bei der Umsetzung ihrer Projekte und fördern Netzwerk- und Infrastrukturen. Als Veranstalterin von drei Musikpreisen – POLYTON, Deutscher Jazzpreis und APPLAUS Award – fördern wir herausragende Talente und Spielstätten und tragen zu ihrer Sichtbarkeit bei. Durch den German Music Export stärken wir Musikschaffende bei ihrer Internationalisierung und positionieren den Musikstandort Deutschland sowohl im In- als auch im Ausland.

**Das Deutsche Musikinformationszentrum (miz)** ist nationales Kompetenzzentrum und Anlaufstelle für alle, die Informationen und Daten zum Musikleben suchen. Mit seinem Onlineportal [miz.org](https://miz.org) betreibt das miz die führende Informationsplattform zum Musikleben und informiert über Einrichtungen, Strukturen und Entwicklungen zentraler Bereiche: von der musikalischen Bildung und Ausbildung über das Amateurmusizieren, die professionelle Musikausübung und das Veranstaltungs-wesen bis zu den Medien und der Musikwirtschaft.

Das miz ist eine Einrichtung des Deutschen Musikrates und wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Kulturstiftung der Länder (KSL), der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) sowie der Stadt Bonn. Gesponsert wird das miz durch Hal Leonard Europe.